
Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Semesterarbeit – Scanning

Auteur : Ludovic Frehner
Date : 17.05.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Projektbeschreibung	3
2.1	Phase 1 – Sortieren	3
2.2	Phase 2 – Digitalisierung	3
2.3	Phase 3 – Splitten	3
2.4	Phase 4 – CDA-CH	3
2.5	Phase 5 – Import im Primärsystem	3
3	Abgrenzung der Arbeit	3
4	Kriterien und Indikatoren	4
4.1	Kriterienliste	4
4.2	Indikatorenliste	4
5	Methode	5
6	Literatur:	5

1 Einleitung

Das Ziel der Arbeit ist, im Qualitätsmanagement Unterricht eine Arbeit zu leisten. In dieser Arbeit wird ein System mit mindestens zwei Bereiche zu evaluieren. Wir haben die Wahl für die Evaluierung. Wir können Nutzen, Funktionen, Impact zu evaluieren. Für die zwei Bereiche die evaluiert werden muss die Arbeit Ziel und Kriterien definieren, Indikatoren und Sollwerte definieren. Damit alles auch messbar wird, muss die Arbeit eine Erhebungsmethode definieren und die Methode definieren.

2 Projektbeschreibung

Das ausgewählte Projekt ist das Scanning-Projekt das ich im LC2 durchführe. Das Projekt hat zum Ziel, papierbasierte Dokumentation zu einer elektronischen Krankenakte zu digitalisieren. Dazu werden verschiedene Schritte festgelegt. Phasen mit einem * gehören direkt zur Lösung und sind die Funktionalitäten der Arbeit.

2.1 Phase 1 – Sortieren

Um die Dokumente vorzubereiten wird eine Sortierung von den Dokumenten durchgeführt. In dieser Sortierung wird, durch medizinischen oder paramedizinischen Personal Bündel definiert je nach Inhalt der Dokumente. Diese werden chronologisch invers aufgestellt. Sobald diese Bündel gemacht sind, werden Etiketten gedruckt. Auf der ersten Seite von jedem Bündel wird die jeweilige Etikette geklebt.

2.2 Phase 2 – Digitalisierung

Sobald alle Bündel von einem Patienten (oder mehrere Patienten) bereit sind, wird das Ganze in einem Scanner gestellt. Der Scanner muss, ein Dokument als PDF mit OCR (Schrifterkennung) in einem Dossier auf dem Betriebssystem.

2.3 Phase 3 – Splitten

Das PDF wird mittels des Produkts gesplittet und als mehrere PDF mit den Informationen auf der Etikette in einem Dossier im Betriebssystem gespeichert.

2.4 Phase 4 – CDA-CH

In dieser Phase wird das PDF mittels Informationen auf der Etikette zu einem CDA-CH Dokumente transformiert.

2.5 Phase 5 – Import im Primärsystem

Das CDA-CH wird durch das Primärsystem importiert.

3 Abgrenzung der Arbeit

In dieser Arbeit wird die die Kontrolle von der 2-3 Gemacht. Das Ziel ist, das die Papierdokumentation der digitalisierten Dokumentation übereinspricht. Alle anderen Aspekte werden nicht im dieser Arbeit definiert.

4 Kriterien und Indikatoren

Die Kriterienliste kann recht gross sein für solche Projekte. Damit die Dokumentation aber den Anforderungen übereinspricht, wird die Arbeit nur ein kleiner Teil der Kriterien untersucht.

4.1 Kriterienliste

ID	Soll / Muss	Beschreibung				
Q 1.0	Muss	Beim Scannen wird am und zu einem Popup generiert, dass dem Benutzer die Anzahl gescannte Seiten zu zählen. Das System kontrolliert, ob die Zahl gleich ist.				
		<table><tr><th>Gleich</th><th>ungleich</th></tr><tr><td>Das System geht weiter.</td><td>Das System speichert das Dokument in einer separaten Order und der Benutzer muss das Dossier noch einmal einscannen und nachzählen. Der Kontrollfaktor wird bei jedem Fehler halbiert.</td></tr></table>	Gleich	ungleich	Das System geht weiter.	Das System speichert das Dokument in einer separaten Order und der Benutzer muss das Dossier noch einmal einscannen und nachzählen. Der Kontrollfaktor wird bei jedem Fehler halbiert.
		Gleich	ungleich			
Das System geht weiter.	Das System speichert das Dokument in einer separaten Order und der Benutzer muss das Dossier noch einmal einscannen und nachzählen. Der Kontrollfaktor wird bei jedem Fehler halbiert.					
Q 2.0	Muss	Das CDA-CH Dokument muss dem Standard gleich sein und jedes Dokument wird durch das CDA-CH Validator sichergestellt.				
Q 3.0	Muss	Patientenkontrolle auf der Etiketle. Es muss bei jedem Bündel den Namen auf der Etiketle mit dem PDF-Dokumenten verglichen. Falls der Name des Patienten auf der Etiketle nicht im PDF-Dokument nicht sichtbar ist, muss der Benutzer bestätigen, dass dieser Bündel dem Patienten gehört.				

4.2 Indikatorenliste

ID	Soll / Muss	Beschreibung
I 1.0	Muss	Anzahl gescannte Seiten und Anzahl Seiten auf das PDF-Dokument müssen gleich sein.
I 2.0	Muss	Randomisierte Kontrolle (1-48) wird bei der Anzahl Bündeln durchgeführt. Falls die Kontrolle nicht übereinstimmt, wird die Randomisierte Kontrolle halbiert. Bei den richtigen Kontrollen wird die randomisierte Kontrolle verdoppelt (maximum 48).
I 3.0	Muss	Der Name und Vorname auf der Etiketle muss mindestens 1-mal alle 10 Seiten vorkommen.

5 Methode

Die Methode die für das Qualitätsmanagement für diese Lösung verwendet wird können mehrere sein. Die Methoden die verwendet werden können sind:

- Six Sigma
- ISO 12707
- ISO 15504
- CMMI

Meine persönliche Präferenz geht zum CMMI-DEV: Eine Subversion von CMMI das speziell für Software entwickler. Es ist einfach, Projekte mit diesem mittel die Qualität sicherzustellen. Es sind 5 «Levels» um die Maturität des Projekts zu definieren. Hier ein Bild für die Erklärung:

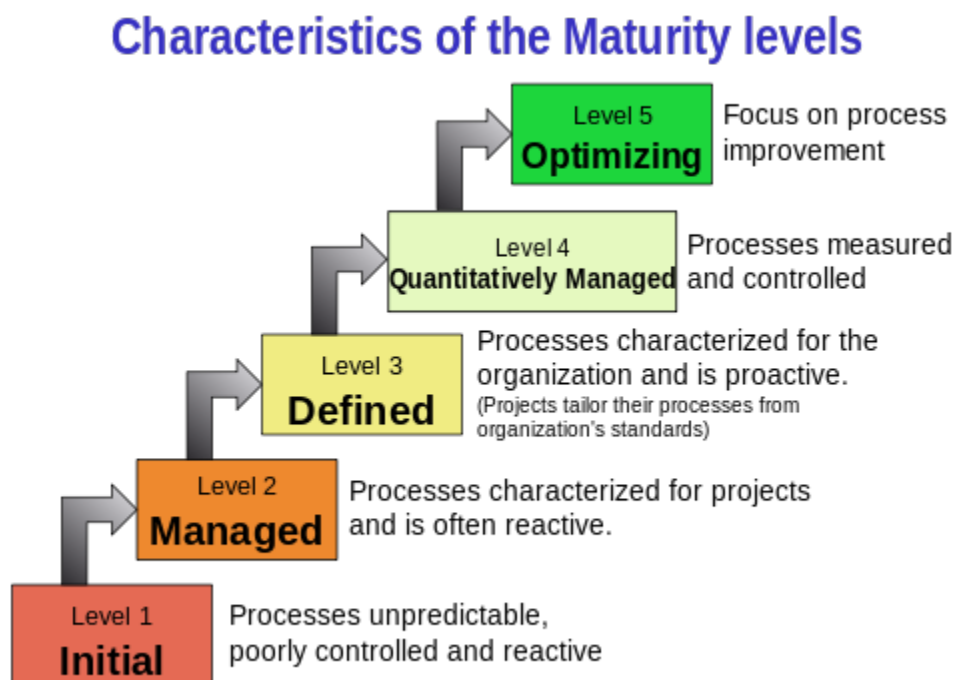


Abbildung 1 - https://de.wikipedia.org/wiki/Capability_Maturity_Model_Integration

6 Literatur:

<http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.455.5409&rep=rep1&type=pdf>

<https://www.iso.org/fr/standard/63712.html>

http://publicationslist.org/data/a.april/ref-451/Baptiste%20Aurenche%20rapport_mgl804.pdf